

TSV- KURIER

TSV
LINDAU e.V.
1 8 5 0

Turnen, Trampolin, Leichtathletik, Handball, Volleyball,
Basketball, Faustball, Fechten, Judo, Ju Jutsu., Schwimmen,
Reha-Sportgruppe, Badminton, Karate

Nummer 4

Juli/August 2013

Mitteilungsblatt des Turn- und Sportvereins 1850 Lindau e.V.



Turnflöhe und Showcats

Gut für den TSV Lindau.

Gut für die Kultur.



Gut für die
Kommunen.



Gut für
die Menschen.



Gut für
den Sport.



1 8 5 0
TSV
LINDAU e.V.
2 0 0 0

Gut für die Wirtschaft.

 Sparkasse
Memmingen-Lindau-Mindelheim

AUS UNSERER TSV-FAMILIE



Einige langjährige Mitglieder feiern in den Sommerferien runde oder hohe Geburtstage. Die Vorstandschaft des TSV gratuliert stellvertretend für alle Mitglieder sehr herzlich und wünscht für noch viele Jahre insbesondere gute Gesundheit und weiterhin viel Freude am Sport. Wir freuen uns, dass Sie unserem Verein auch weiterhin die Treue halten.

01. August	Karl-Heinz Helmensdorfer 65 Jahre
26. August	Helga Schlemmer 65 Jahre
05. September	Marlene Wend-Tack 75 Jahre
06. September	Maria Ferchl 65 Jahre
11. September	Dr. Gerhard Motz-Wölflle 60 Jahre
17. September	Gerdi Vogler 70 Jahre
30. September	Hermann Kreitmeir 60 Jahre

Sollten Sie mit einer Veröffentlichung Ihres Geburtstages im TSV-Kurier nicht einverstanden sein, so benachrichtigen Sie bitte mindestens drei Monate vorher unsere Geschäftsstelle, Tel. (08382) 74952.

TERMIN

Juli 21.	Handball Grillfest an der Faustballerhütte Sportplatz
September 18.	Start „Abteilungsübergreifendes Training 7-11 Jahre“, Realschule, 17.00 Uhr
September 20.	alle Abteilungen Redaktionsschluss TSV Kurier 05/2013
November 15.	alle Abteilungen Redaktionsschluss TSV Kurier 06/2013



Bregenzer Strasse 47
88131 Lindau (B)
Telefon 0 83 82 / 2 62 03

*Wir haben
auch für Ihre
Sportart
das richtige
Zubehör*

**Kauft bei
unseren Inserenten**

Gärtnerei 
Baumgartner 

*Spezialkulturen
Beet- und Balkonblumen
Eriken, Azaleen*

Höhenstraße 101
88142 Wasserburg
Tel. 08382/949990
Fax 08382/949992

GASTHOF
LANGENWEG

Original griech. Spezialitäten
& deutsche Gerichte
Großer Biergarten

Langenweg 24
88131 Lindau
Tel: 08382/22619

Öffnungszeiten 11.30 - 0.30 Uhr
Kein Ruhetag



Das Experiment: Die sportartwechselnde Trainingsgruppe

Was als Idee in der Jahreshauptversammlung begann startet im Herbst als „echte“ Trainingsgruppe. Abteilungsübergreifend und trotzdem mit fester Zeit/festem Ort gibt es nun ein Sportangebot für Mädchen und Buben zwischen sieben und elf Jahren.

Zu einem ersten Treffen in der Geschäftsstelle fanden sich Vertreter der Abteilungen Turnen, Fechten, Leichtathletik und Volleyball ein, es wurden Ideen ausgetauscht und schnell waren sich alle einig: Kinder zwischen 7 und 11 Jahren sollen vor allem Spaß an der Bewegung haben und möglichst abwechslungsreiche Spiel- und Sportmöglichkeiten kennen lernen.

Bei dem Training geht es uns nicht darum, den Kindern die Feinheiten jeder Sportart einzubläuen, viel mehr sollen sie einfach viele unterschiedliche sportliche Spielarten erleben und den Spaß an der Bewegung haben. In dem angesprochenen Alter ist es in der Regel noch nicht sinnvoll auf eine spezielle Sportart zu trainieren, ein breit angelegtes Programm, das die allgemeine Bewegung fördert und den Spaß in den Vordergrund stellt ist daher eine Alternative, die es so bisher im TSV noch nicht gab und die hoffentlich den Kindern den Spaß am Sport zu erhalten hilft.

Wir starten im September nach den Sommerferien immer mittwochs von 17.00 bis 18.30 Uhr in der Turnhalle der Realschule. Zum Start wird Helga Bodler für die Kinder als Ansprechpartnerin dabei sein,

für alle Fragen steht aber auch die Geschäftsstelle gern parat.

Die Abteilungsübungsleiter wechseln sich wöchentlich ab, das heißt, jede Woche gibt es ein etwas anderes Programm, etwas andere Spiele und Bewegungsabläufe zu üben.

Zum Start sind die folgenden Abteilungen mit dabei:

- **Turnen**
- **Fechten**
- **Leichtathletik**
- **Judo**

Sehr wahrscheinlich werden bis zum Start oder nach dem ersten Abteilungsdurchlauf noch weitere Sportarten dazu kommen, hierzu gibt es dann im Kurier und auf den Internetseiten die entsprechenden Meldungen.

Ganz wichtig ist auch: Das abteilungsübergreifende Training soll die bereits bekannten Mini-Trainings nicht überflüssig machen. Wer schon weiß, dass er bei einer Sportart den meisten Spaß hat, oder sich auf eine Sportart konzentrieren möchte, kann das weiterhin im bekannten Rahmen tun. Diese Gruppe soll vor allem Kinder ansprechen, die noch nicht ihre Lieblingssportart gefunden haben.

Die Kinder, die teilnehmen wollen, können einfach am Mittwoch, den 18. September zur Turnhalle der Realschule kommen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Dominik Moll

HIER SPRECHEN DIE ABTEILUNGEN



Basketball

Basketballer starten bei der Ruderregatta des Lindauer Ruderclubs

Nachdem es um die Lindauer Basketballer sehr ruhig geworden ist und man nur noch mit einem Hobbyteam jeden Mittwoch aktiv der orangen Kugel nachjagt, hat man sich spontan entschieden den sportlichen Horizont etwas zu erweitern. Anlässlich des Lindauer Stadtfest wurde vom Ruderclub eine Regatta veranstaltet an dem sich auch vier unerschrockene Basketballer anmeldeten. Durch die Initiative des Abteilungsleiters Carsten Hoffmann wurde aus den langjährigen Basketballern Toralf Engel, Stefan Roth und Peter Klier ein schlagkräftiges Team zusammengestellt.

Aufgrund der knappen Zeit konnte man erst gut 20 Stunden vor dem Wettkampf zum ersten mal den Vierer besteigen und über den kleinen See bewegen. Nach den ersten wackeligen Schlägen und einigen technischen Tipps der Rudertrainerin Susi ging es ein paar Mal zwischen Bahndamm und Seebrücke auf und ab.

Da die anderen Ruderteams bereits zig Trainingseinheiten absolviert hatten wurde schnell klar das es bei der Regatta nicht viel zu holen gibt für die Basketballer. Aber da der olympische Gedanke im Vordergrund steht traf man sich am Samstag gut drei Stunden vor dem Rennen nochmal zu einer weiteren Übungseinheit und die vier Riesen fühlten sich bereits wohler im schmalen Ruderboot.

Die siebzehn gemeldeten Boote ermittelten dann am Nachmittag in vier Vorläufen je das schnellste Boot, um dann in einem Finallauf den Gesamtsieger zu küren. Die TSV Basketballer mit der Steuerfrau Moni



Mannschaftsfoto von links nach rechts: Stefan Roth, Peter Klier, Toralf Engel, Steuerfrau Moni, Carsten Hoffmann



vom Ruderclub waren im zweiten Vorlauf am Start und konnten aufgrund des Trainingsrückstandes nicht mit den anderen Booten mithalten. Die Konzentration der vier Ruderer lag komplett auf einem gleichmässigen Takt und (noch) nicht auf der Geschwindigkeit.

Es ist eine komplett neue Erfahrung sich in einem Ruderboot übers Wasser zu bewegen und die vier Korbjäger hatten viel

Spass bei der Regatta. Gesamtsieger wurde das Team der Realschule Lindau. Die Basketballer durften sich dann noch über den Pokal für das grösste Team freuen und werden im nächsten Jahr sicherlich wieder dabei sein.

Wenn dann noch mehr trainiert wird kann man vielleicht auch um die vorderen Plätze mitfahren.

Carsten Hoffmann



Schwimmen

Starker Teamgeist und zahlreiche Erfolge auf der Bayerischen Meisterschaft

Mit 47 Medaillen im Gepäck kehrten die Mastersschwimmer von der Bayerischen Meisterschaft der kurzen Strecken aus Straubing zurück. Allein die 12 Staffeln konnten insgesamt acht Stockerplätze erschwimmen. Ungeschlagen dominierte das Team der AK 280 das Teilnehmerfeld. In der Besetzung Ossi und Fritz Ilgen, Alfred Seeger und Hans Joachim

Zeller blieben sie sowohl über 4x50 m Freistil als auch über 4x50m Lagen ungeschlagen. Auch die 4x50m Schmetterlingstaffel war siegreich, wobei hier Hans Henning statt Ossi Ilgen die Mannschaft komplettierte.

In der AK 240 mixed holte die 4x50m Rücken-Mannschaft mit Brigitte Kalkbrenner, Monika Auerbach, Hans Henning und Ossi Ilgen ebenso Gold wie die 4x50m Lagen-Staffel mit Ossi Ilgen, Brigitte Kalkbrenner, Nadja Merz und Alfred Seeger. Auch die 4x50m Lagenstaffel der Damen in der AK 160 mit Nadja Merz, Brigitte Kalkbrenner, Miriam Allgaier und Sandra Bandlow-Albrecht wurde mit Gold belohnt.



Alfred Seeger, Christian Kalkbrenner, Steffen Ungermann und Mirko Bandlow wurden in der AK 200 über 4x50m Brust bayerischer Vizemeister. Mirko Bandlow und Christian Kalkbrenner erkämpften sich zusammen mit Marc Aigner und Tobias Hotz zudem noch Bronze in der 4x50m Schmetterlingstaffel der AK 120. Über 4x50m Lagen musste sich das Team der AK 120 mit dem undenkbbaren vierten Rang zufrieden geben, wobei hier statt Christian Kalkbrenner Thomas Röhl startete.

Erfolgreichster Medaillensammler über die Einzelstrecken war Fritz Ilgen. Er dominierte das Feld in der AK 80 nach Belieben und siegte bei all seinen fünf Starts, wobei er über 100m Rücken seinen eigenen Europarekord um 5/10 Sekunden verpasste. Sein Bruder Ossi Ilgen sammelte Gold über 50m Rücken, 100 Rücken und 100m Freistil. Über 200m Freistil kam er als Dritter ins Ziel. Alfred Seeger siegte über 200m Lagen und wurde Vizemeister über 100m Schmetterling,

200m Freistil und 100m Rücken. Über 100m Brust belegte er Platz drei. Ein rein Lindauer Siegertreppchen kam in der AK 70 über die 100m Rücken zustande, denn Hans Henning komplettierte den Lindauer Medaillensatz mit dem dritten Rang. Über 50m Rücken wurde Henning Vizemeister, über 50m Freistil Dritter.

Gleich zwei Titel erkämpfte sich Tobias Hotz (AK 25) bei seinem Comeback in der Mastersklasse. Nach mehrjähriger studiumsbedingter Wettkampfpause siegte er ganz nach Lindauer Tradition über die 50m und 100m Rücken. Auch Langstreckenexperte Thomas Röhl (AK55) wagte einen Ausflug zur Kurzstrecke, was mit Siegen über 200m Freistil und 100m Schmetterling, einem zweiten Platz über 100m Freistil und Rang drei über 50m Schmetterling belohnt wurde. Einziges Einzelgold bei den Frauen fischte Sandra Bandlow-Albrecht (AK 40) über 200m Freistil aus dem Wasser. Über 100m Schmetterling mußte sich die Langstrecklerin knapp geschlagen geben.

Gleich drei Vizemeisterschaften erkämpfte sich Miriam Allgaier (AK 35) über 50m und 100m Rücken sowie über 50m Freistil. Zweimal Silber und einmal Bronze erschwammen sich Mirko Bandlow (AK 35 50m Rücken und Brust Platz 2, 50m Schmetterling Platz 3), Nadja Merz (50m Schmetterling und 100m Rücken Platz 2, 50m Rücken Platz 3) und Beate Schulz (200m Freistil und Lagen Platz 2, 100m Freistil Platz 3) (beide AK 40). Brigitte Kalkbrenner (AK 50) schwamm sich bei ihren beiden Einzelstarts über 50m Rücken und 50m Freistil jeweils zur Bronzemedaille. Monika Auerbach (AK 50), Hans Joachim Zeller (AK 55) und Steffen

Ungermann (AK 50) schrammten bei ihren Einzelrennen knapp am Stockerl vorbei. Mit dieser dicken Medallenausbeute konnten sich die Lindauer wieder einmal einen vorderen Rang im Medallenspiegel sichern.

Aufmerksam verfolgt wurden diese Erfolge auch vom stellvertretenden Abteilungsleiter Peter Hämmerle, der als Kampfrichter und Schiedsrichter fungierte, sowie vom Abteilungsleiter Wilfried Fuchs, der neben den Lindauer Farben auch als Vizepräsident des Bayerischen Schwimmverbandes vor Ort war.

Brigitte Kalkbrenner

Mastersschwimmer auf Rekordkurs

Bei der deutschen Meisterschaft der Masters über die kurzen Strecken in Sindelfingen ging das Staffel-Quartett des TSV 1850 Lindau mit Ossi und Fritz Ilgen, Alfred Seeger und Reinhold Pohl an den Start.

Bei der Mammutveranstaltung mit 2668 Einzel- und 431 Staffelmeldungen rechnete sich die grün-weiße Staffel Erfolgchancen auf Edelmetall aus. In der 4x50m Brust-Staffel konnten sie sich dann auch dank einer sehr ausgeglichenen Leistung den Titel sichern. Über 4x50m Lagen und 4x50m Freistil wurden sie hinter dem SV Schwäbisch Gmünd



Zweiter und schwammen jeweils deutschen Rekord, da Schwäbisch-Gmünd einen Österreicher in der Mannschaft hatte und deshalb in Bezug auf den deutschen Rekord außer Konkurrenz antrat. In der 4x100m Freistilstaffel hieß es dann nochmals alle Kräfte zu mobilisieren und nach 5:06,76 stand das Lindauer Team erneut als Titelträger und neuer Deutscher Rekordhalter fest!

Bei den 11 Einzelstarts konnten sechs weitere Medaillen aus dem Sindelfinger Wasser gefischt werden: Fritz Ilgen (AK 80) sicherte sich gleich drei Einzeltitel bei drei Starts. Über die 100m Rücken distanzierte er seinen Gegner nicht nur deutlich, er pulverisierte mit 1:39,15 zugleich auch den Europarekord. Auch die 100m Freistil und die 50m Rücken entschied er souverän für sich.

Deutsche Jahrgangsmeisterschaft in Berlin

Nach langer Zeit der Abwesenheit war wieder einmal ein Schwimmer des TSV 1850 Lindau bei der Deutschen Jahrgangsmeisterschaft vertreten.

Wie so oft wurde der Wettkampf im SSE in Berlin ausgetragen, das für solchen Mammutveranstaltungen wie geschaffen ist: zwei 50m Hallenbäder mit jeweils 10 Startbahnen und eine riesige Zuschauertribüne geben den Raum, den die gut 1300 Teilnehmer mit ihren Trainern und Betreuern auch brauchen.

An fünf Veranstaltungstagen wurden fast 5000 Einzelstarts absolviert, was auch den Kampfrichtern jede Konzentration abverlangte. Unter denen war der zweite Vertreter der grün-weißen: Wilfried Fuchs stand im Dienste des Deutschen

Ossi Ilgen (AK 70) sicherte sich den Titel über die 100m Rücken. Über 100m Freistil musste er sich mit dem undankbaren vierten Rang zufrieden geben. Alfred Seeger (AK 70) wurde über 100m Schmetterling Vizemeister und erkämpfte sich über 200m Lagen Rang drei.

Sandra Bandlow-Albrecht (AK 40) startete lediglich über 200m Freistil und erkämpfte sich den vierten Platz. Reinhold Pohl (AK 59) wurde bei starker Konkurrenz über 200m Lagen und 50m Brust Fünfter, über 100m Brust Sechster.

Der Wettkampf war eine weitere Zwischenstation auf dem Weg zur Europameisterschaft in Eindhoven Anfang September. Nun kann das weitere Training abgestimmt werden und das Saisonziel rückt in greifbare Nähe.

Brigitte Kalkbrenner

Schwimmverbandes täglich bis zu 10 Stunden am Beckenrand und kontrollierte die Richtigkeit der Starts.

Stolz konnte er auch seinen Schützling Sebastian Schulz (Jahrgang 2001) beobachten, der im Schwimm-Mehrkampf an den Start ging. In diesem Mehrkampf wird in allen vier verschiedenen Schwimarten der Jahrgangsbeste ermittelt. Neben 50m Beinschlag sowie den 100m und den 200m in der gewählten Schwimart muss jeder Mehrkampfteilnehmer eingangs 400m Freistil und anschließend 200m Lagen absolvieren.

Damit sich die Jugendlichen zwischen ihren Starts gut regenerieren können, verteilen sich die Wettbewerbe auf vier Wettkampftage, was schon für die Teilnehmer eine völlig neue Erfahrung ist. Bisher haben Wettkämpfe nur in Ausnahmefällen 2,5 Tage gedauert. Sebastian, der noch in den Pfingstferien ein hartes

Trainingslager in Italien zur Vorbereitung hinter sich gebracht hat, platzierte sich mit 5:02,72 im Mittelfeld des Teilnehmerfeldes.

Mit der Zeit steigerte er seine bisherige Bestleistung um mehrere Sekunden. Von seinen Brust-Kontrahenten waren im 400m Freistil-Rennen lediglich 5 schneller als Sebastian. Vom guten Einstieg bestärkt stand am nächsten Tag das 50m Beine-Rennen auf dem Programm, was zu Sebastians Schwachpunkten gehört. Dank intensiven Trainings belegte er dort den überraschend guten sechsten Rang. Gleich danach folgte der 100m Brust Wettbewerb, wo Sebastian ja bereits stets Rang zwei oder drei in Deutschland belegte. Aber auch die Konkurrenz hat trainiert und nachdem Sebastian erst recht spät in sein richtiges Renntempo kam, wurde er letztlich fünfter in 1:21,42.

Mit Wut im Bauch über das verschlafene 100m-Rennen stieg er am nächsten Tag für das 200m Brust-Rennen auf den Startblock. Nach 100m wendete er in einer schnelleren Zeit als die Endzeit über die halbe Distanz, wobei sich drei bayerische Athleten einen heißen Kampf um den Sieg lieferten.

Lars-Conrad Schindler vom TV 1860 Immenstadt und Christopher Böger von der SG Stadtwerke München lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen die vielen Zuschauer in der Halle waren begeistert. Letztlich schlug Sebastian nach 2:49,49 als zweiter hinter dem Immenstädter an, was Platz zwei in der deutschen Rangliste bedeutet. Seine Bestleistung schraubte er um fast drei Sekunden nach unten.



Im abschließenden 200m Lagen-Rennen spürte er die Anstrengung der vergangenen Tage deutlich, so dass er auch dort Bestzeit schwamm, sich aber nicht weiter in der Gesamtleistung nach vorne schieben konnte. Nach 2:39,28 stand fest, dass Sebastian Schulz in der Brust-Gesamtwertung mit 2046 Punkten Platz fünf belegte. Platz eins (2180 Punkte) und zwei (2176 Punkte) gingen an die Konkurrenz aus Immenstadt und München. Mit diesem Abschneiden kann Sebastian mehr als zufrieden sein. Seine stetigen Leistungssteigerungen bestätigen, dass der Trainingsaufbau stimmt.

„Nach der Deutschen ist vor der Deutschen... im nächsten Jahr werden die Karten bei diesem Saisonhöhepunkt neu gemischt!“, so das Fazit des Abteilungsleiters Wilfried Fuchs.

Sandra Bandlow-Albrecht

Schwäbische Meisterschaft in Bobingen

Mit der schwäbischen Meisterschaft in Bobinger Freibad fand am letzten Wochenende für die besten Nachwuchsschwimmer der Schwimmer des TSV 1850 Lindau der Saisonhöhepunkt statt.

Für diese Meisterschaft muss man sich über jede Einzelne Strecke mit vorher erzielten Pflichtzeiten qualifizieren, denn um den Titel des Bezirksmeisters dürfen nur die besten der einzelnen Jahrgänge antreten. Acht Lindauer Schwimmerinnen und Schwimmer schafften es, dieses Ziel zu erreichen. Drei davon konnten sich sogar in Medaillenränge schwimmen.

Ausnahmeathlet Sebastian Schulz (2001), der seinen Saisonhöhepunkt mit der Deutschen Jahrgangsmeisterschaft eigentlich schon hinter sich hatte, schwamm bei seinen sieben Starts fünf Mal zum Sieg, zwei Mal wurde er Vizemeister. Besonders über seine Nebestrecken, den 100m und 200m Schmetterling konnte er neben Siegen durch Bestleistungen glänzen.

Einen weiteren Vizetitel erschwamm sich Sina Merz (2000) in ihrer Paradedisziplin,

den 100m Schmetterling. Über 200m Lagen kam sie in einer denkbar knappen Entscheidung auf den siebten Rang. Ihre Cousine Anna-Sophie Aigner (2000) war auf dieser Strecke dank persönlicher Bestzeit drei Sekunden schneller und mußte sich mit dem undankbaren vierten Platz zufrieden geben. Über 100m Freistil landete sie im Mittelfeld.

Völlig überraschend erschwamm sich der erstmals bei der schwäbischen Meisterschaft startende Simon Zeh (2000) die Bronzemedaille über 100m Brust. Völlig fokussiert auf sein einziges Rennen schwamm er taktisch klug und sicherte sich im Anschlag mit Bestleistung in 1:35,05 die Medaille.

Ausnahmslos Bestzeiten erzielte Analena Stibitz (1999) bei ihren fünf Starts. Bestens vorbereitet und motiviert steigerte sie ihren Zeiten von Start zu Start, hatte aber leider mit sehr starker Konkurrenz zu kämpfen. Daher kam sie über Plätze im Mittelfeld ihres Jahrganges nicht hinaus. Die gleichaltrige Katharina Amborn lieferte sich mit Analena über 100m Freistil ein spannendes Duell und konnte es schließlich im Anschlag für sich entscheiden. Auch sie landete über die 200m Lagen im Mittelfeld des Jahrganges.



Die Brüder Adrian (2000) und Lukas (2002) Wölfler hatten beide ihr Debüt bei Bezirksjahrgangsmeisterschaften. Adrian steigerte seine Zeit über 200m Brust und belegte Platz sechs bei seinem einzigen Start. Der jüngste im Team absolvierte seine beiden Starts sicher und bestatigte dabei seine Zeiten von der IABS.

Deutsche Freiwassermeisterschaft in Duisburg

Ein vierköpfiges Nachwuchsteam der Schwimmer des TSV 1850 Lindau nahm den weiten Weg nach Duisburg auf sich, um bei der Internationalen Deutschen Freiwassermeisterschaft an den Start zu gehen.

Erstmals wurde der Wettbewerb auf der Regattastrecke in Wedau ausgetragen und es standen gut 700 Athleten auf der Startliste für die fünf verschiedenen Strecken in unterschiedlichen Altersklassen. Die schlechten Wetterbedingungen der letzten Wochen ließen allerdings auch die Freiwasserschwimmer nicht verschont. Am ersten Wettkampftag hätten eigentlich neben Angela Aigner (1994), die in der Hauptklasse an den Start ging, auch die Jugendlichen Analena Stibitz (1999) und Anna-Sophie Aigner (2000) starten sollen. Nachdem aber die Wettkämpfe in dieser Kategorie nur gestartet werden dürfen, wenn die Wassertemperatur über 18°C beträgt, wurden diese Wettbewerbe zunächst auf den nächsten Tag verschoben.

Angela Aigners Start über die 5km-Strecke fand jedoch statt, weil das Wasser zwar weniger als 18°C, aber mehr als 16°C hatte. Etliche unerfahrene Schwimmer meldeten angesichts der niedrigen

Wassertemperaturen deswegen ihren Start ab. Nicht aber Angela: schließlich hatte sie sich ja im Bodensee ausgiebig auf solche Verhältnisse vorbereitet. Erst in der dritten von vier Runden beeinflusste die Kälte ihren Rennverlauf etwas, weil die Gelenke zu schmerzen begannen. Da war aber schon das Ziel nach Runde vier in Sicht und Aufgeben war für Angela keine Option. Mit Willensstärke kämpfte sie sich bis ins Ziel und stieg nach 1 Stunde 27 Minuten und 14 Sekunden als neunte ihres Jahrganges aus dem Wasser. Siegerin im Jahrgang 1994 wurde Svenja Zihlsler, die sich über die doppelte Strecke für die in zwei Wochen beginnende Weltmeisterschaft in Barcelona qualifizierte.

Sandra Bandlow-Albrecht

Tags drauf hatte sich das Wasser spürbar erwärmt, so dass vom Kampfgericht beschlossen wurde, morgens erst das Hauptfeld der Herren zu starten und nachmittags die Jugendklasse vom Vortag nachzuholen.

Im Hauptfeld der Herren trat Alexander Kickl (1996) über die 5km-Distanz an. Nachdem wegen der angenehmeren Wassertemperaturen auch weniger Abmeldungen zu verzeichnen waren, ging es in der Startphase wie gewohnt hart her. Im Startsprint wurde um die Positionen gekämpft und dabei kräftig ausgeteilt. Alexander schaffte es aber, sich eine gute Position zu sichern und konnte in den

restlichen vier Runden ein Rennen in seinem Tempo schwimmen. 1 Stunde 16 Minuten und 31 Sekunden benötigte er schließlich und wurde 16-ter seines Jahrganges in Deutschland. Anna-Sophie und Analena traten über die halbe Distanz an und meisterten ihr Debut bei Deutschen Meisterschaften mit Bravour. Obwohl die Kälte den zierlichen Mädchen arg zusetzte dachten sie nie ans Aufgeben, sondern bezwangen die zwei zu schwimmenden Runden souverän. Analena kam nach 44

Minuten und 28 Sekunden als 28te im Jahrgang 1999 ins Ziel, Anna-Sophie schwamm regelrecht der Kälte davon und schlug mit sensationellen 42 Minuten und 1 Sekunde als zwanzigste an.

Alle Rennen wurden vom stellvertretenden Abteilungsleiter Peter Hämmerle beobachtet, denn er wurde vom Deutschen Schwimmverband für diese Veranstaltung als Kampfrichter berufen.

Sandra Bandlow-Albrecht



Herausgeber: Turn- und Sportverein Lindau (Bodensee) von 1850 e.V. Lindau (Bodensee) - Geschäftsstelle: Köchlinstraße 13, 88131 Lindau, Telefon 749 52, Fax 739 88, E-Mail: buero@tsvlindau.de, Internet: www.tsvlindau.de (Öffnungszeiten: Montag 16.00-18.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9.00-12.00 Uhr) Postanschrift: TSV Lindau 1850 e.V., Postfach 33 67, 88115 Lindau Bankkonto: Nr. 60 335 Sparkasse MM - LI - MN (BLZ 73150000) - Beitragserhöhung lt. Ausschußsitzung vom 01. 03. 2004

Mitgliedsbeiträge ab 2005

01 Familienbeitrag 120,- €

Eltern und Kinder bis zum Ende der Schulzeit bzw. Ausbildung

02 Einzelmitglied 70,- €

03 Jugendbeitrag 45,- €

unter 18 Jahre

03 Einzelmitglied 45,- €

Studenten, Auszubildende, Wehrpflichtige, Zivis

Beschluß vom 1. 7. 1992: Aufnahmegebühr ab 1993 - Familie 26,- €; Einzel 15,- €; Kinder frei.

Bankabbuchung des Jahresbetrages Ende Januar.

Vereinsaustritt: **Nur schriftlich** zwei Monate zum Ende des Kalenderjahres lt. Satzung - Offsetdruck: Druckerei Paul, Lindau, Kemptener Straße 42 - Verantwortlich für den Inhalt: Dominik Moll, Lindauer Straße 82, 88138 Weißenberg, Tel. 083 89/9295528, Fax 083 82/888 421, Mobil 0175/59 60 201 - Verantwortlich für die Anzeigen: TSV-Geschäftsstelle Margit Moll - Vereinsheim: Jahnturnhalle, Lindau-Insel, Telefon 6305 - Postversandort: Lindau (B) - Der TSV-Kurier erscheint 6 mal im Jahr - Gebührenordnung: Halbjährlich laut derzeit geltendem Tarif - Das Bezugsgeld ist im Mitgliedsbeitrag enthalten - Die Vereinssatzung trat am 1. Januar 1983 in Kraft (Neufassung) - Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Lindau am 26. 7. 83

Mit einem Großaufgebot von 18 Schwimmerinnen und Schwimmern

war das Nachwuchsteam des TSV 1850 Lindau am vergangenen Wochenende beim 25. Obergünzburger Schwimmfest vertreten. Insgesamt waren dort 8 schwäbische und oberbayerische Vereine mit 130 Teilnehmern am Start, die 570 Mal ins Wasser sprangen.

Die Lindauer brachten es auf fast 100 Einzelstarts, wobei wieder einmal Bestzeiten und Medaillen in Massen gesammelt werden konnten. Besonders viele Medaillen und Leistungssprünge konnten die Schwimmerinnen und Schwimmer verzeichnen, die vor gut einem Jahr aus Kressbronn zu den Lindauer Schwimmern gewechselt waren.

Luca Schölderle (2001) siegte drei Mal und wurde über 200m Freistil zweiter. Besonders über die Freistilstrecken kann Luca derzeit starke Leistungssprünge verbuchen. Anna-Lisa Allgaier (2000) hatte mit sechs Einzelstarts das umfangreichste Wettkampfprogramm, was sie mit jeweils zwei vollständigen Medailensätzen beendete. Ihre Bestzeiten konnte sie über die Freistil- und die Rückenstrecken erzielen, wobei sie wohl in die Fußstapfen ihrer Schwimmermutter tritt.

Der Sprinter Simon Zeh (2000) erkämpfte sich eine Silber- und zwei Bronzemedailen, Alicia Preisegger (1999) versilberte ihren Start über 100m Brust. Aber auch die „alten Hasen“ der Lindauer Schwimmer sammeln Edelmetall und Bestmarken. Katharina Amborn (1999) knackte endlich die 1:10-Grenze über 100m Freistil mit 1:09,10. Ein Sieg sowie drei zwei-

te und ein dritter Platz waren Katharinas gesamte Medallenausbeute.

Die gleichaltrige Analena Stibitz siegte ebenso einmal und wurde je zweimal zweite und zweimal dritte. Mit einem Sieg und zwei Bestleistungen über 50m-Strecken tut sich Analena mehr und mehr als Sprinterin hervor. Uli Pfersich (1998) vergoldete seine Starts über die beiden Rückenstrecken. Über Brust wurde er einmal zweiter und einmal dritter. Auch Alexander Kickl (1996) siegte zweimal (50m Schmetterling und Freistil), über beide Bruststrecken wurde Alexander jeweils zweiter. Mit Bestzeiten über drei 50m-Starts zeigt auch Alexander seine Stärken über die Sprintstrecken.

Einer der Teamjüngsten, Lois Debruyne (2002), fischte die letzte Goldmedaille für die Lindauer aus dem Obergünzburger Wasser: über 100m Freistil siegte er nach guter kämpferischen Leistung vor seinem Mannschaftskollegen Lukas Wöfle. Über 50m Schmetterling drehten die beiden den Spieß um und Lukas kam auf Rang zwei während Lois Platz drei belegte. Über 50m Rücken steig Lois erneut auf das dritte Stockerl, Lukas mußte sich hier mit dem undankbaren vierten Platz zufrieden geben. Bei allen Entscheidungen ging es in diesem Jahrgang jeweils um Zehntelsekunden, die über Medaille oder Blech entschieden.

Daniel Drexler (1999) schmetterte zur Silbermedaille, bei seinen vier weiteren Starts landete er auf den dritten Rang. Einmal Silber und einmal Bronze erschmetterte sich Martin Zeller (1999), Adrian Wöfle (2000) schwamm über seiner Speziallage, den Bruststrecken, sowie über 200m Lagen zu Bronzemedailen.

Natürlich blieben auch einige Lindauer Starter ohne Medaille. Dennoch zeigten sie bei ihren Starts vollen Einsatz und wurden mit mindestens einer Bestzeit belohnt: Marie Belecke (2001), Michelle Herwig (2002), Ralf Pfersich (2000), Simòn Scheuböck (2001) und Leonie Schuster (2001). Highlight des Tages war die 8x50m Lagen-mixed Staffel, die mit Analena, Alicia, Anna-Lisa, Katharina, Ralf, Alexander, Martin und Daniel in einem spannenden Rennen den dritten Platz erschwammen.

Am gleichen Wochenende startete Sebastian Schulz (2000) beim 11. Germeringer

Eisheiligenschwimmen auf der 50m Bahn im Freibad. Das Schwimmfest machte seinem Namen alle Ehre, denn das Wetter zeigte sich nass und kalt. Dennoch versuchte Sebastian, beste Leistungen zu geben, damit er die geforderten Ränge in der deutschlandweiten Bestenliste belegt, die er für einen Start bei der Deutschen Jahrgangsmeisterschaft benötigt. Er siegte über alle seine vier Starts (200m Lagen, 2:43,82, 400m Lagen 6:02,80, 400m Freistil 5:14,54), wobei er über 200m Freistil sogar mit 2:25,39 eine neue Bestzeit aufstellte.

Sandra Bandlow-Albrecht



Jugendschwimmfest in Neugablonz

Einem ersten Langbahntest stellten sich 15 Nachwuchsschwimmer des TSV 1850 Lindau am vergangenen Samstag bei der 42. Auflage des Neugablonzer Schüler- und Jugendschwimmfestes.

Bei strömenden Regen und kalten Temperaturen am Vormittagsabschnitt waren keine Topleistungen zu erwarten, wobei dennoch viele persönliche Bestleistungen erschwommen werden konnten.

Vielstarter Sebastian Schulz sahnte bei seinen sieben Starts sechs Medaillen ab. Nach der Deutschen Jahrgangsmeisterschaft konnte er sich jedoch nicht so recht auf diesen Trainingswettkampf einstellen und blieb bei seinen zwei Siegen und vier Silbermedaillen weit unter seinen Bestleistungen.

Eine Silber- und eine Bronzemedaille fischte Daniel Drexel aus dem Wasser. Überraschend ergatterte sich der Freistilspezialist über 100m Schmetterling Silber, über die 50m Freistil sprintete er zu Bronze.

Alexander Kickl und Sina Merz schwammen jeweils zweimal in ihren Hauptstrecken zu Bronze. Während Alexander die 50m und 100m Brust in Edelmetall verwandelte, schmetterte sich Sina über diese beiden Strecken zur Medaille.

Drei Aktive schafften noch den Sprung aufs Stockerl und ergatterten jeweils eine Bronzemedaille: Anna-Sophie Aigner über 100m Brust sowie Lois Debruyne und Luca Schölderle jeweils über 50m Freistil. Lois und Luca belegten bei all ihren weiteren Starts jeweils den undankbaren vierten Platz.

Natürlich mussten bei diesem Wettbewerb noch einige in den sauren Apfel beißen und bei den knappen Entscheidungen mit einem Platz knapp neben dem Treppchen vorlieb nehmen: Anna-Lisa Allgaier und Lukas Wöfle zeigten konstant gute Leistungen und schwammen stets auf Plätze vier bis sechs. Die weiteren Lindauer Aktiven belegten neben vorderen Rängen auch Ränge im Mittelfeld. Für die Lindauer Schwimmer waren in Neugablonz weiterhin am Start Katharina Amborn, Ralf und Uli Pfersich, Alicia Preisegger, Adrian Wöfle und Simon Zeh.

Nicht alle kamen mit den widrigen Witterungsbedingungen gut zurecht. Wer schon vor Kälte zitternd auf den Startblock steigt, muss für Bestleistungen geeignete Bedingungen abwarten.

Abteilungsleiter Wilfried Fuchs sieht das völlig gelassen: „Es ist eine Typ-Frage, wie man mit unterschiedlichen Witterungs- und Wasserbedingungen umgehen kann. Es gibt einfach kälteresistente Typen und Schwimmer, die leichter frieren.“

Sandra Bandlow-Albrecht



Turnen



Oben v.li.: Helga Bodler, Fee Ilgen, Ida Thomann, Paula Schuster, Mia Schuster, Lara Lanka, Maja Niechoj, Johanna Feustel, Laura Niechoj, Antonia Feustel, Franka Heumann, Lotta Grauer, Felicitas Bingger, Eva Schleich, Maybrit Hermann.

Mitte v.li.: Katharina Jackisch, Franz Reichart, Areti Joannidi, Jacqueline Spiegel, Kimberly Bloch, Aliya Uhlemair, Konstanze Benicke, Johanna Jackisch, Carolina Benecke.

Unten v.li.: Giulia Stolze, Melina Mirgoudi, Sofia Halmova, Celina Motz, Ilvy Capadrutt, Romy Schweizer, Pia Laukamp.

Turnflöhe und Showcats beim Stadtfest

Beim Lindauer Stadtfest am 13. Juli präsentierten die Turnflöhe und Showcats schon zum 8. Mal ein buntes Programm.

Zur Eröffnung sprangen die Turnflöhe aus einem Sack und begrüßten das Publikum. Zur Aufführung mit den beliebten Einrädern starteten Anfänger sowie Fortgeschrittene.

Die Showcats zeigten anschließend eine harmonische Aufführung mit den Waveboards. Der Spaß steht bei uns immer im Vordergrund. So entwickelten einige Turnflöhe schon eine enorme Sprungkraft am Trampolin.

Eine Neuheit waren 4 Trapeze, an denen die Turnflöhe gleichzeitig turnten. Zu einer ruhigen Musik stimmten sich die Gruppen optimal untereinander ab.

Die Showcats boten mit 3 Gruppen eine Kombination von Trapez, Bodenturnen und Akrobatik dar. Ausdauer und Geschicklichkeit erlangt man mit Rope Skipping. Mit diesem Beitrag verabschiedeten sich die Turnflöhe und Showcats vom Publikum.

Bedanken möchte ich mich bei den vielen Helferinnen und Helfern, besonders bei Maybrit Hermann und Ragnhild Reichart.

Für Eure tolle Leistung bedankt sich bei allen

Eure Helga.

Bekanntgabe

Die Turnflöhe nehmen am Freitag, den 13. September 2013

alle Buben und Mädchen der Jahrgänge 2007 auf. (Auch Ältere)

Das Training findet von 14 – 16 Uhr in der Jahnturnhalle statt.

Eine Verlegung in das Valentin-Heider Gymnasium ist geplant.

Spaß steht bei uns im Vordergrund. Verlangt wird Teamgeist, Verantwortung und das Bedürfnis Neues auszuprobieren.

Eine Teilnahme an Auftritten ist Voraussetzung und die regelmäßige Teilnahme am Training.

Fragen an Helga Bodler, Telefon 08382 / 72797



Fechten

Lindauer Nachwuchsfechter starten Wettkampfkariere

Nach ca. einem Jahr Training konnten die Nachwuchsfechter Liliane Greb, Delphine Hille, Sophie Kraft und Helena Ruess ihre erste Hürde auf dem Weg zu einer erfolgreichen Fechtlaufbahn nehmen, indem sie an der Prüfung zur Turnierreife teilnahmen. Diese ist Voraussetzung um den Standards auf Fechtwettkämpfen zu entsprechen und garantiert, dass sich auf Turnieren nur Fechter aufhalten, die aufgrund ihrer Kenntnisse und ihres Leistungsvermögens dem Wettkampfbetrieb

gerecht werden. Die Prüfung besteht aus einem Theorie- und Praxisteil und wird von einem externen Prüfer abgenommen. Dieser wird vom Bezirk Oberland, dem die Fechtabteilung des TSV Lindau angehört, gestellt. Der Prüfer zeigte sich sehr zufrieden mit der Nachwuchsarbeit, die Abteilungsleiter Stefan Reichart im letzten Jahr in Lindau geleistet hat und testete die Jungfechter ausgiebig auf ihre fechterischen Fähigkeiten. Alle vier Fechterinnen überzeugten durch fundiertes Wissen und einer guten sportlichen Leistung. Gemeinsam mit den anderen Fechtern des TSV werden sie nun auf den zukünftigen Wettkämpfen der Lindauer Siegessammlung noch den ein oder anderen Erfolg hinzufügen können.



Von links: Delphine Hille, Helena Ruess, Sophie Kraft, Liliane Greb

5. Salzburger Muskestier

Drei Fechter des TSV Lindau trafen sich am 6. April, morgens um 4 Uhr, um mit ihrem Trainer Stefan Reichart nach Salzburg zu fahren und sich an 2 Tagen auf dem internationalen Muskestier-Turnier im Degen und Florett zu messen.

34 Vereine aus Deutschland, Österreich, Schweden und der Schweiz nahmen mit ihren Fechtern an diesem Turnier teil.

Dabei konnten die Lindauer Fechter zwar keine Medaillenränge erreichen, dennoch können sie mit ihren Ergebnissen zufrieden sein.

So können die Damen Laura Rendelmann und Tamara Bodler im Florett auf einen 11. und 12. Platz zurück blicken. Für beide, die bisher in der A-Jugend starteten und nach der Sommerpause bei den Juniorinnen antreten ist dies ein großer Erfolg, da es bei diesem Turnier nur die Altersklasse der aktiven Fechter (ab 20 Jahren) gab.



Faustball

C-Jugend wird Vizemeister bei der Bezirksmeisterschaft

Nachdem sich unsere Aktiven Mannschaften I und II in der abgelaufenen Feldsaison mit Abstiegsquerelen auseinander setzen mussten, konnten die C-Jugendspieler der Lindauer Faustballer um Kapitän Peter Dunstheimer den Vizemeistertitel nach Lindau holen.

Bereits vor 3 Wochen wurde im Lindauer Stadion die Vorrunde der Bezirksmeister-

Bei den äußerst starken und vielzählig erschienenen Herren erreichte Gary Link einen respektablen 21. Platz.

Dass in Lindau hauptsächlich Florett gefochten wird, merkte man dann am nächsten Tag im Degenwettkampf. Hierbei taten sich die Lindauer Fechter erheblich schwerer gegen die starke Konkurrenz. Dennoch landeten die beiden Damen Punktgleich auf dem 30. Rang.

Bei erheblich größerer Teilnehmerzahl im Degen als am Vortag im Florett, was gleichzeitig auch mehr Gefechte bedeutet, landete Gary Link bei den Herren auf dem 34. Rang und konnte damit noch einige gute Fechter aus Salzburg, Basel und Bredäng (Schweden) hinter sich lassen.

Erschöpft aber zufrieden konnten die Fechter am Sonntag nach Hause fahren und alle drei waren sich sicher: Im nächsten Jahr kommen wir wieder!

Stefan Reichart

schaft gespielt. Hier wurde bereits der Grundstein für das letztendlich patente Abschneiden gelegt. So fuhren die Lindauer am vergangenen Sonntag als Zweitplatzierte nach Ochsenbach (ganz im Norden des Schwabenlandes), um sich an die Spitze der Bezirksmeisterschaft zu kämpfen.

Es galten Mannschaften aus Erlenmoos, Ötisheim, Schwieberdingen und Ochsenbach zu besiegen um letztlich ganz oben auf dem Siebertreppen stehen zu können. Doch der Tag begann mit einer 0:2 Niederlage gegen Ötisheim und somit waren die Aussichten auf den Titel bereits



nach 30 Minuten sehr trübe. In der nächsten Begegnung gegen den Tabellenführer und Ausrichter Ochsenbach spielten sich die Jungs mit viel Engagement und Spielfreude in ein auf beiden Seiten umkämpftes Match und verließen das Feld als Sieger.

Nun war der Titel immer noch erreichbar. Dennoch musste in der folgenden Begegnung die Mannschaft aus Schwieberdingen geschlagen werden. Mit 2:0 schickten die Lindauer ihren Gegner vom Feld und Erlenmoos wurde ebenfalls mit 2:0 in die Sommerpause geschickt. Nun lag es an Ötisheim, die in der letzten Begegnung des Tages gegen den Tabellenführer Ochsenbach spielen musste. Ein 2:0 Sieg von Ötisheim wäre der Titel für Lindau ge-

wesen. Doch Ochsenbach ließ sich nicht die Butter vom Brot nehmen und schlug Ötisheim mit 2:1 und wurde somit Meister. Die Spieler Peter und Florian Dunstheimer, Lukas Breimeir, Matthias Brombeis, Michael und Alexander Hergert, Felix Schmid-Zöller und Gregor Behrendt spielten eine durchwegs solide Feldsaison, die die Trainer Melanie Maurer und Markus Bulach positiv in den Winter blicken lässt.

Nun gilt es, die Verschnaufpause zu nutzen, und im Herbst mit vollem Tatendrang in die Vorbereitung für die Hallenrunde zu starten.

Schöne Ferien!

Markus Bulach



ABS Sommermeisterschaft im Eichwald

Gut 240 Schwimmerinnen und Schwimmer aus 13 Vereinen rund um den Bodensee trafen sich am vergangenen Sonntag im Strandbad Eichwald, um dort bei der IABS Sommermeisterschaft Jahrgangs- und Gesamtsieger zu ermitteln.

Geschwommen wurden sieben verschiedene Einzelstrecken und zwei Staffeln, so dass den Tag über gut 850 Starts im 50m- Becken absolviert wurden. Das durch das große Helferteam um Abtei-

lungsleiter Wilfried Fuchs optimal vorbereitete Event, erntete nach getaner Arbeit volles Lob und der Vorsitzende des Arbeitskreises hob neben der tadellosen Lindauer Organisation auch die Einzigartigkeit des Bades hervor. In dem Ambiente macht es jedes Jahr allen Aktiven und Betreuern sehr viel Spaß, schwimmerische Höchstleistungen zu erbringen.

Vom TSV 1850 Lindau waren bei dem Wettbewerb 20 Athleten am Start, wobei einige durch die Doppelbelastung ob der Deutsche Freiwassermeisterschaft lediglich einen Start absolvierten: Angela Aigner (1994), Anna-Sophie Aigner (2000) und Analena Stibitz (1999) starteten nur über längere Strecken (Angela 400m Freistil, Analena und Anna-Sophie 200m



Lagen) und kamen dort auf Ränge im Mittelfeld. Alexander Kickl (1996) traute sich auf die Kurzstrecke und siegte überraschend über 100m Brust in 1:20,51.

Weitere Siege gingen auf das Konto des Lindauer Kaderathleten Sebastian Schulz (2001), der neben den 100m Brust auch 200m Lagen und 100m Freistil gewann. Über 100m Rücken und 100m Schmetterling belegte er Platz zwei und drei. Jeweils einen Sieg und einmal Platz drei erschwammen sich Sina Merz (2000) und Martina Zeller (1997). Sina schmetterte in ihrer über 100m zum sicheren Sieg, über 200m Lagen schlug sie als dritte an. Martina sicherte sich den Titel über 100m Brust. Über 100m Schmetterling erkämpfte sie sich Rang drei.

Luisa Aigner (1996) befindet sich gerade im Prüfungsstress des Schulabschlusses. Daher ist die Bronzemedaille über 100m Brust umso wertvoller zu werten. Über 100m Rücken und 200m Lagen schwamm sie ganz knapp am Treppchen vorbei. Die letzte Lindauer Medaille sicherte sich Daniel Drexler (1999) über 200m Lagen (3. Platz). Drei weitere fünfte Plätze zeigen seinen leistungsmäßigen Aufwärtstrend.

Mit dem undankbaren vierten Rang mußten sich gleich drei Schwimmer über die verpaßte Medaille ärgern: Katharina Amborn (1999), Lois Debruyne (2002) und Martin Zeller (1999) kämpften sich über 100m Schmetterling durch, um dann als vierter ihres Jahrganges anzuschlagen. Martin verpaßte zudem über 200m Lagen die Medaille genauso knapp.

Ulli Pfersich (1998) und Lukas Wölfl (2002) steigerten ihre Bestleistungen dank guten Trainings und kamen auf Plätze unter den ersten 10 ihres Jahrganges. Gute Leistungen, aber nicht in die Medailenränge schwammen: Marilene Mattern (2002), Simón Scheuböck (2001), Marc Schmid (2000), Adrian Wölfl (2000) und Simon Zeh (1997).

Zufrieden mit den schwimmerischen Leistungen, aber auch stolz und dankbar um die vielen fleißigen Hände beendeten Wilfried Fuchs und technischer Leiter Markus Kickl den Wettkampf am frühen Sonntag Nachmittag. Ihr Dank galt neben dem Auswertungsteam um Marc Aigner, dem Sprecher Christian Kalkbrenner und der Kaffee- & Kuchenmannschaft, die alle optimal verpflegte.

Sandra Bandlow-Albrecht



Volleyball

Saisonvorschau

U20 männlich

Nach einer erfolgreichen Saison mit der männlichen U18 hat sich Sascha Mosig leider als Trainer verabschiedet. Er wird seine sportlichen Aktivitäten jetzt in Wolfurt konzentrieren, wo er schon seit einigen Jahren aktiv spielt. Das Training der Jungs wird von Alex Greiner fortgeführt, der schon einmal im TSV eine Herrenmannschaft betreut hat. Er hat sich mit den Jungs einiges vorgenommen. Er wird mit ihnen, verstärkt durch zwei erwachsene Spieler, bei den Herren in der B-Klasse 2 Süd antreten.

U20 weiblich

Die Mädels haben studienbedingt einen Abgang zu verkraften, sind aber guter Dinge, wieder in der Bezirksstaffel U20 Süd 2 erfolgreich zu sein. Insbesondere auch, weil ihre Trainerin Nadja Valasek jetzt Ihren Trainerschein in Händen hat.

U18 männlich

Zwei große Sprünge müssen die Jungs von Tim Jelinewski diese Saison machen. Zum Einen vom 4:4 Kleinfeld auf das 6:6 Großfeld, zum Zweiten von der U16 zur U18 Jugend. Jeder dieser Sprünge ist schon für sich eine Herausforderung für Trainer und Spieler. Es wird also nicht ganz leicht werden, als jüngerer Jahrgang in einer Jugendstaffel, die zwei Jahrgänge umfasst. Die Jungs sind aber erfreulich eifrig und konzentriert beim Training, sodass sich im Laufe der Saison sicher noch der eine oder andere Erfolg einstellen wird. An den drei Heimspieltagen erhoffen sie sich natürlich ordentlich Unterstützung von ihren Fans.

Trainingsplan

Inzwischen haben sich alle Gruppen nach dem Ausweichtrainingsplan auf mehrere Sporthallen aufgeteilt. Im Herbst wird es nochmal eine Veränderung des Trainingsplans geben. Die Gruppen werden direkt informiert. Außerdem wird der Plan auf der Abteilungsseite im Internet aktualisiert.

Aufgrund der Umstände, die wir mit der Trainingsverlegung hatten, haben wir uns entschlossen, **das Aufwärmturnier am Ende der Ferien ausfallen zu lassen.**

Helmut Vogler

LINDAUER
Fruchtgarten

Saft-Genuss vom Bodensee.

Echte Früchte.
Echte Säfte.
Echter Genuss.

LINDAUER
BODENSEE-FRUCHT-SÄFTE GMBH
D-88116 Lindau (B)
Telefon (08382) 94910

LINDAUER
Fruchtgarten
100% Apfel-Direkt
www.lindauer-fruchtsaefte.de

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Eine Bitte an alle Mitglieder:

Anschriftenänderungen, Änderungen der Bankverbindung und vor allem **Austritte** bitte immer in der Geschäftsstelle melden. Abmeldungen beim Übungsleiter können ab sofort aus organisatorischen Gründen nicht mehr akzeptiert werden.

Bitte beachten Sie, daß sich die Postanschrift des TSV Lindau geändert hat. Sie lautet ab sofort:
TSV Lindau 1850 e.V., Postfach 33 67, 88115 Lindau

Name: _____

Mitglieds-Nr.: _____

Meine Bankverbindung hat sich geändert:

Meine Anschrift hat sich geändert:

Konto-Nr.: _____

Straße: _____

Bankleitzahl: _____

PLZ Ort: _____

Name der Bank: _____

*Ordnung und Sauberkeit
gehören zum Sportler!*

strass



SOLAR HEIZUNG SANITÄR KLIMA

Heuriedweg 42 · 88131 Lindau · Tel 08382 9657-0 · www.strass.de

Beleuchtungskörper Elektrogeräte

elegant in der Form und
reiche Auswahl

Elektro Frey LINDAU (B)
TEL. 5647

Schaffen Sie
Behaglichkeit in Ihr Haus

**HEIMTEXTILIEN
CH. TRIFLINGER**

Schneeberggasse 8, 88131 Lindau (B)

**ZUBEHÖR
RUND UM DEN
COMPUTER.**



KASPAR

Cramergasse 11-13 · Tel. 9496-0

*Wir drucken
den TSV-Kurier!*

Druckerei Paul

Kemptener Str. 42

88131 Lindau Bodensee

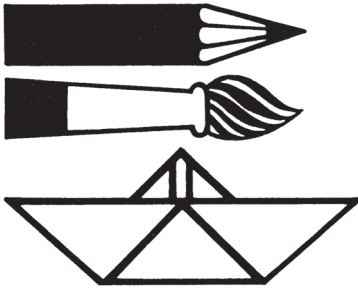
T 08382 96770

F 08382 74944

W www.druckerei-paul.de

Postvertriebsstück
B 4572
Entgelt bezahlt
TSV 1850 Lindau
Geschäftsstelle
Köchlinstraße 13
88131 Lindau (B)
Telefon (08382)74952

**Malen, basteln
und noch mehr.**



KASPAR

Cramergasse 11-13 · Tel. 9496-0

**Hotel-Gasthof
»KÖCHLIN«**

Familie Herwig

**Der Landgasthof im Herzen
von Reutin**

Kemptener Straße 41, Tel. 96600

Gepflegtes Haus mit besonders
angenehmer, gemütlicher
Atmosphäre, zwei Nebenzimmer, Saal
und schönem Biergarten.

Wir empfehlen unsere schwäbisch-
bayerische Küche. Ganzjährig geöffnet.

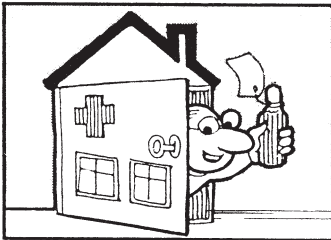
Montag Ruhetag.

U. a. Handballervereinslokal

Skatclub »Grand-Hand«

Freitag, 19.30 Uhr

***Was gehört
in die Hausapotheke?***



***Fragen Sie uns –
wir beraten Sie gern!***

Hirsch-Apotheke

Cramergasse

Insel-Apotheke

Zeppelinstraße

• In der Fußgängerzone •